

QUARTIER

ZITIG

QUARTIERVEREIN
RIETHÜSLI
ST.GALLEN



3/98

Oktober 1998 / 11. Jahrgang



Stabsübergabe
in kath. Pfarrei

Haben Sie schon?

Mitgliederbeiträge:
Fr. 15.-

PC-Konto 90-10440-1

Für Ihre Agenda!

Riethüslikalender 1998

24.10.98	Rumäniensammlung, 10.00-12.00 Uhr, Schulhaus Riethüsli
4.11.98	Junge Frauen Riethüsli, 14.30 Uhr Pavillon, Laternen basteln
7.11.98	Riethüsli Zmorge, Ref. Kirche, 8.00 Uhr Buchmüllerstube
19.11.98	Junge Frauen Riethüsli, 20.00 Uhr Pavillon, Jahresprogramm 1999
25.11.98 oder 26.11.98	Frauenkreis Riethüsli, 19.00 Uhr, Riethüslitreff
4.12.98	Junge Frauen Riethüsli, 18.00 Uhr Hochwachtstrasse/Menzlenwald, Familienchlausfeier
4.12.98 -6.12.98	KAB, Chlausbesuche
5.12.98	Riethüsli Zmorge, Ref. Kirche, 8.00 Uhr Buchmüllerstube
10.12.98	Junge Frauen Riethüsli, 15.00 Uhr Kath. Kirche Riethüsli, Ökumenische Adventsfeier
24.12.98 - 3.1.99	Weihnachtsferien 1998 (Stadt St.Gallen)
Jan. '99	Hallenfussball-Turnier
26.01.99	Riethüsli Koordinations-Sitzung, für alle Gruppierungen im Riethüslitreff
1.-7.2.99	Sportferien (Stadt St.Gallen)
23.04.99	HV Quartier-Verein
03.05.99	HV Siedlungsgenossenschaft Oberhofstetten
27.05.99	1. Durchführungsdatum Kinderfest

Editorial

*Liebe Riethüslerinnen
liebe Riethüsler*

Eine neue Ausgabe liegt vor Ihnen.

Unsere Quartierzeitung hinterlässt eine turbolente Zeit! Richard Bissig, ehemals für Inserate und Produktion der Zeitung zuständig, hat unser Quartier bereits vor den Sommerferien verlassen.

Glücklicherweise hat sich Max Degonda, der Inhaber unserer Quartierräucherei am Ringelberg spontan bereit erklärt, in die besagte grosse Lücke einzuspringen. Max Degonda kümmert sich um die Inserate, sowie um die Produktion und Verteilung der Quartierzeitung. Natürlich soll Max auf ein eingespieltes Team, zur Verteilung der Zeitung in jeden Briefkasten unseres Quartiers, zurückgreifen können. Nun sind Sie gefragt, liebe Zeitungsleserinnen und Zeitungsleser! Als idealer Ausgleich zum allwöchentlichen Besuch im Fitnesscenter empfehle ich Ihnen, uns beim Austragen der Zeitung zu helfen. Bitte melden Sie sich

bei Max Degonda, die Telefonnummer finden Sie auf der Impressumseite in dieser Zeitung!

Als weitere frische Ergänzung des Quartierzeitungs-Teams hat sich ebenfalls spontan Helen Kühne zur Verfügung gestellt! Helen ist ebenfalls eine alt eingesessene Riethüslerin.

Bereits im Redaktionsteam, wird Helen Kühne nach dem Rücktritt von Silvia Rindlibacher, im Frühjahr 1999 die Leitung des redaktionellen Teils der Quartierzeitung übernehmen. Ebenfalls ist Helen Kühne auf Ihre redaktionellen Beiträge angewiesen.

Ich danke beiden Neuen (Helen Kühne und Max Degonda) für ihre Zusage, einer Zusage letztendlich zum Quartier, und zu einem aktiven Beitrag für ein persönlicheres Zusammenleben in unserer Umgebung!

Ich wünsche Ihnen einen guten Herbst

Hannes Kundert, Präsident

In eigener Sache

Liegt Ihnen ihr Quartier am Herzen?

Finden Sie es könnte mehr gemacht werden?

Möchten Sie die Zukunft des Riethüsli mitgestalten?

Der Vorstand des Quartiervereins sucht noch eine(n) KassiererIn sowie eine(n) BeisitzerIn.

Sie sind herzlich eingeladen, unverbindlich an einer Vorstandssitzung teilzunehmen, um sich ein Bild zu machen.

Bitte melden Sie sich beim Präsidenten des Quartiervereins Hannes Kundert.

Tel. Privat: 260 25 27, Tel. Geschäft: 260 25 29

20-Jahr Jubiläum der JUBLA Riethüsli



Am Samstag, 19. September 1998, feierte die JUBLA Riethüsli ihr 20jähriges Bestehen. Dieser Anlass wurde mit viel Elan und Engagement vorbereitet. Die LeiterInnen des JUBLA Riethüsli scheuten keine Mühe und stellten ein interessantes und vielfältiges Programm auf.

Der Anlass begann mit einem Brunch für Eltern und Kinder im Pavillon neben der Kirche. Darauf folgte ein Lagerrückblick des diesjährigen Sommerlagers in Torgon. Es wurden zahlreiche gelungene Dias gezeigt. Es kamen Erinnerungen an das gelungene Lager auf.

Das Nachmittagsprogramm begann bei strahlendem Sonnenschein, aber doch

frischem Wind, mit heissen Würsten vom Grill. Dazu schenken die Jungwachtleiter und Blauringleiterinnen einen speziell für diesen Anlass hergestellten «JUBLA Most» aus.

Auf dem Schulhausplatzareal wurde ein «Gumpischloss» aufgestellt. War das eine Attraktion für Gross und Klein. Da konnte man so richtig Energie ablassen. Wurde das «Gumpen» zu anstrengend, konnte man sich im Torwandschiessen üben. Die Leiter waren erstaunt, wie in manch einem Kind ein verstecktes Talent im Fussballspielen schlummert.

Die Preise wurden nur so verteilt. War man nun so richtig erschöpft, konnte man sich zu den beiden Sprayern gesellen und ihnen zuschauen, wie sie auf eine riesige Wand ein fantasievolles Bild sprayten.

Nach dieser Erholung konnte man sich nochmals sportlich betätigen: ein riesiges Trampolin sorgte für Abwechslung. Doch dies war nicht alles, die junge St.Galler

Band Blushed lockerte mit ihrer teils harten Rockmusik teils bekannten Oldies die sportlichen Betätigungen auf. Beim gemütlichen Beisammensein wurde Kaffee getrunken und die selbstgebackenen Kuchen gegessen. Am späteren Nachmittag fand ein Ballonwettbewerb statt. Alle Ballone flogen in einem bunten Haufen gen Himmel, und es wird spannend, wessen Ballon am weitesten fliegt. Der oder die GewinnerIn erhält als Preis ein Jubiläums-T-Shirt. Der gelungene Anlass wurde abgerundet mit dem bekannten Bauchredner Pfarrer Sonderegger.

Danach verzogen sich die Leute, und es ging ans Aufräumen. Am Abend fand eine Mega-Disco im Pavillon statt, an welcher sich die Quartierjugend vergnügen konnte. Alles in Allem war das 20-Jahr Jubiläum sicher ein Erfolg und wird der JUBLA-Schar in guter Erinnerung bleiben.

Unsere JUBLA-Schar feiert dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen.

Zur Feier des Jahres verkauft die JUBLA den einmaligen Jubiläumssaft, ein Obstsaft von feinsten Qualität. Auch Sie können davon profitieren. Wie? Ganz einfach, Sie füllen diesen Talon vollständig

Ich bestelle gerne Harasse vom Jubiläumssaft à Fr. 30.– zuzüglich Fr. 11.– Depot.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

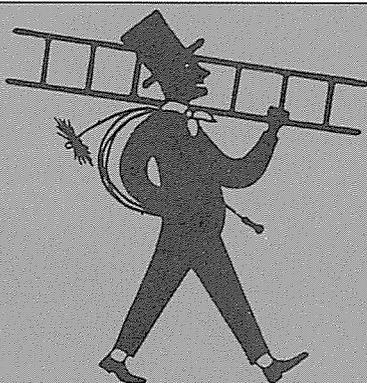
Wir bitten Sie, bei Abgabe der Harasse bar zu bezahlen.

Auch der Lebensmittel-Laden **Christen** verkauft unseren Jubiläums-Saft und viele andere guten Sachen.

aus, schicken ihn bis zum 24. Oktober an P. Furgler, Hafnerwaldstrasse 26, 9012 St.Gallen und warten.

Am 31. Oktober (Samstagmorgen) ist es dann soweit, die Leiter von der Jungwacht/Blauring Riethüsli verteilen den unübertreffbaren Jubiläumssaft.

le



Roland Breitenmoser

Kaminfeger

Ihr Fachmann für Wartung und Beratung.
Tel. und Fax 071/277 35 81, 9012 St.Gallen
Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
Natel 079/352 72 11

Vermisse...

... seit Mitte April 1998 im Gebiet St.Georgen-Demuttal-Riethüsli 2 Katzen.

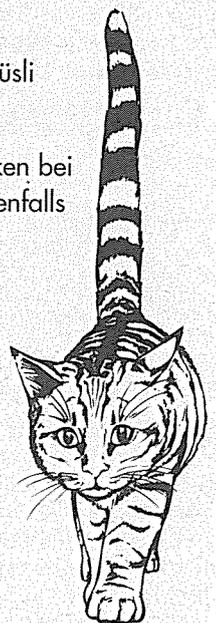
Er hat weisse längere Haare (=Halbangora) mit dunklen Flecken bei Augen und Ohren sowie am Hinterkopf. Sein Schwanz ist ebenfalls dunkel und buschig.

Sie ist ein Tigerli (schwarz-braun) mit leicht grauer Schnauze.

Beide trugen ein 2-farbiges Flohhalsband und falls nicht schon verloren eine Adresskapsel mit Adresse.

Wenn Sie die Katzen zwischenzeitlich gesehen, gefüttert oder gar aufgenommen haben, bitte ich Sie, mich anzurufen. Ihre positive Nachricht würde mich sehr freuen.

R.Ouwerkerk, St.Georgenstrasse 210a,
Tel. Privat: 222 69 26, Tel. Geschäft: 288 63 09



Aufsatz einer Schülerin aus dem Riethüsl Das Erdbeben vom 16. November 1911

Die Familie meiner Mutter kam nach St.Gallen, weil es im Jura keine Arbeit mehr gab für den Vater. Sie erlebte die letzten Schuljahre in Schönenwegen, weil das Wohnhaus an der Teufenerstrasse 147 zu Straubenzell gehörte. Wäre Mutter im «Talhof» daheim gewesen, hätte sie zum Leonhard-Schulhaus gehört, was einen wesentlich kürzeren Schulweg bedeutet hätte.

Das Erdbeben vom 16. Nov. 1911

Wie schön war es doch vor alten Zeiten in unserem Vaterland. Da gab es keine Religionsverschiedenheiten. Alle Leute glaubten an einen Gott, welcher alles regiert. Da wusste man nichts von Andersgläubigen. Alles war in diesen Sachen ein Herz und eine Seele. Wie ganz anders ist es heutzutage. Viele sind vom wahren Glauben abgefallen und haben einen anderen angenommen. Es gibt sogar solche, die an gar nichts mehr glauben. Muss da nicht der liebe Gott die Geduld verlieren und seine strafende Hand ausstrecken? Alle Tage geschehen unzählige Unglücke.

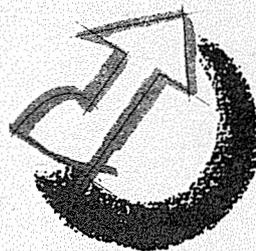
Auch der Stadt St.Gallen, hat der liebe Gott einen Fingerzeig gegeben. Es fand nämlich in der Nacht vom 16. auf den 17. November ein Erdbeben statt. Ich war erst um halb zehn Uhr ins Bett gegangen. Ich schlief bald ein. Da plötzlich, es mochte etwa halb elf Uhr sein, wurde ich aus meinen süssen Schläfe aufgeschreckt. Mein Bett schaukelte hin und her. Zuerst meinte ich die Gaiserbahn sei die Ursache des Schaukelns, denn jedes Mal wenn sie an unserem Hause vor-

beifährt, bemerkt man ein leichtes Zittern des ganzen Hauses. Aber so steht fest, hat es mich noch nie geschüttelt, dachte ich. Immer stärker schaukelte das Bett. Dazu begann es noch zu tosen und zu rollen. Ich konnte mich nur noch an der Matratze halten, sonst wäre ich hinausgeschleudert worden. Nun wurde es mir unheimlich zu Mute. Da es im Zimmer stockdunkel war, getraute ich mich nicht aufzustehen. Bald wurde ich von meiner Angst erlöst, denn meine Mutter trat ins Zimmer und sie befahl mir, sofort aufzustehen und mich anzukleiden, denn es habe ein Erdbeben stattgefunden. Es kam mich sehr schwer an mein warmes Bett zu verlassen. Ich stand nun auf und kleidete mich an. So schnell war ich noch nie fertig gewesen. In der Stube warteten meine Eltern auf mich. Wir verliessen nun das Haus. Unten standen schon viele Leute. Sie erzählten einander, was sie erlebt hatten. Unter anderem hörte ich, dass weiter unten ein Kamin vom Dach gefallen sei. Über eine Stunde standen wir draussen. In der besten Hoffnung, dass alles wieder in Ordnung sei, betraten wir das Haus. Wir blieben noch eine Weile in der Stube stehen, dann gingen wir bangen Herzens wieder ins Bett, wussten wir doch nicht, ob wir am Morgen noch lebten. Lange konnte ich kein Auge zumachen. Es war mir, als ob ich immer noch das dunkle Grollen hörte. Endlich schlief ich ein. Als ich am Morgen in die Stube kam, entdeckte ich zwei grosse, etwa einen Zentimeter breite Risse. Sonst hatte das Erdbeben bei uns keinen

Schaden angerichtet. Wie viele haben in jener Nacht wieder beten gelernt? Da haben die Gottlosen wieder sehen können, dass es eine grössere Macht braucht als diejenige der Menschen, um die Natur so in Aufruhr zu bringen. Sie mussten im geheimen doch zugeben, dass ein höheres Wesen als wir existieren muss. Wir wollen in jeder Not und

Gefahr auf Gott vertrauen und alles ihm anheimstellen. Vertrau auf Gott und lass ihn walten, er wird dich wunderbar erhalten.

EM



STASTNY

ORTHOPÄDIE UND REHATECHNIK AG

9000 ST.GALLEN ROSENBERGSTRASSE 42
TEL. 071/222 63 44

8200 SCHAFFHAUSEN VORSTADT 67
(beim Schwabentor) TEL. 052/625 21 12

Ihr Fachgeschäft in St.Gallen

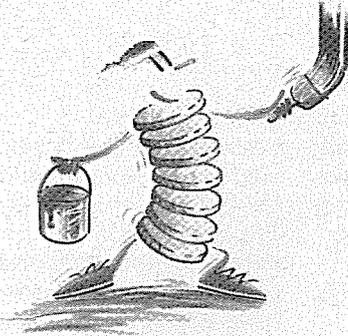
- orthopädische Fussstützen nach Computer-Druckmessung
- Rollstuhlberatung, Verkauf und Service
- moderne Prothetik und Orthetik
- Hilfsmittel für den Alltag

Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da! Tel. 222 63 44



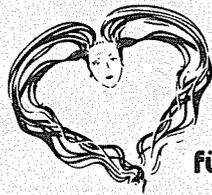
Montag bis Freitag, Voranmeldung erwünscht

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



 St. Gallische
Kantonalbank

Lassen Sie sich
verzaubern...



Die perfekte
Haarpflege
für Sie und Ihn

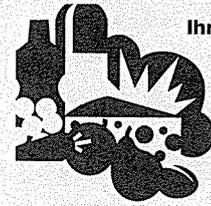
20 Jahre

COIFFURE NOIRA

Nita Hauenstein-Fürer
Teufenerstrasse 156
9012 St. Gallen

Telefon 071 277 74 86

leopold W&P 5G



Ihr Laden um die Ecke

CHRISTEN

LEBENSMITTEL RIETHÜSLI Teufenerstrasse 145
9012 St. Gallen
Tel./Fax 071 277 84 12

**Käsespezialitäten
Milchprodukte
Gemüse/Obst/Früchte
Getränkhandel
Hauslieferdienst**

Öffnungszeiten:

MO-FR: 07.30-12.15 Uhr und 14.00-18.30 Uhr
Mittwoch nachmittag geschlossen
Samstag durchgehend bis 14.00 Uhr geöffnet

C O M E D I A

- ✓ Gute Literatur
- ✓ Comics
- ✓ Musik aus Afrika, Lateinamerika,
Asien, der Karibik und Reggae

C O M E D I A

Die aktuelle Buchhandlung

Katharinengasse 20, CH-9004 St. Gallen
Telefon 071 245 80 08

AGROLA ▶ RIETHÜSLI

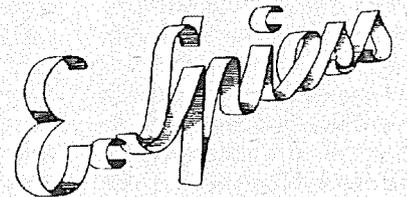
Josef Egger

Teufenerstrasse 166 · 9012 St. Gallen
Tel. 071/277 21 57 · Fax 071/278 15 59

Reparaturen aller Marken

Abschleppdienst ausser Geschäftszeit:

Tel. 079/207 42 22



**Schreinerei
und Innenausbau
St. Gallen**

Ruhbergstrasse 57a
Telefon 071 277 80 20

**Bäckerei-Restaurant
Talhof Riethüsli**

Mit höflicher Empfehlung:
Familie H. Huber-Baldegger
Telefon 071 277 96 72

Datenübernahme
Satz und Gestaltung
Belichtungsservice
Offset- und
Direktoffsetdruck

Niedermann Druck

Niedermann Druck AG
Rorschacher Strasse 290
9016 St. Gallen
Telefon 071/282 48 80
Telefax 071/282 48 88

Carroll AG
Baunternehmung
Hochwachtstrasse 28
9000 St. Gallen
Telefon 071/277 42 49
Telefax 071/277 42 17



**Wir lackieren Autos
umweltfreundlich -
nach neuestem System
auf Wasserbasis.
Ausserdem wie immer,
mit Können
und Sorgfalt.
Sie sollten sich deshalb
unsere Adresse merken.**

**HANS BIGGER
CARROSSERIE**

Riethüslistrasse 6-8
9012 St. Gallen
Telefon 071 277 02 27

Die gute Fachwerkstatt seit 1955

Stabübergabe im «Weinberg Riethüsli-Pfarrei»

Pastoralassistent Stefan Staub hat die Seelsorgeaufgaben von Pfarrer Viktor Staub übernommen.

In einem festlichen Gottesdienst hat der katholische Riethüsler Pfarrer Viktor Staub am 5. 9. 98 die Verantwortung für die Heilig-Geist-Pfarrei an Pastoralassistent Stefan Staub übergeben. Am anschliessenden Begegnungsabend dankten die RiethüslerInnen ihrem Pfarrer für sein 26jähriges Wirken und hiessen den neuen Seelsorger mitsamt seiner Familie herzlich willkommen.

Die Glocken der katholischen sowie – ganz speziell zu diesem Anlass – auch der benachbarten evangelischen Kirche läuteten festlich. Soviele Menschen wie sonst nur an Ostern oder Weihnachten strömten in die wunderschön geschmückte Heilig-Geist-Kirche; gespannt, wer wohl den Seelsorge-Stab fürs Riethüsli übernimmt. Dass man den Pfarrer nicht gerne ziehen liess, war zu spüren an diesem Samstagabend, der schönste Dank an Viktor Staub für sein fruchtbringendes Wirken im Riethüsli. Er, der die Heilig-Geist-Pfarrei aufgebaut und 26 Jahre geleitet hat, bleibt aber an der Wattstrasse 6 wohnhaft und steht dem neuen Seelsorgeverband St.Otmar-Riethüsli auch weiterhin für priesterliche Dienste zur Verfügung. Viktor Staub dankte zu Anfang des Gottesdienstes allen, die sich in den vergangenen 26 Jahren aktiv am Pfarreileben beteiligt hatten. Nebst verschiedenen Gruppierungen und Gremien erwähnte er besonders die Frauen und Jugendlichen sowie seine

Haushälterin, Sekretariatsmitarbeiterin und Sakristanin Rosmarie Gmür: «Sie hat mir mit vielen guten Tips immer wieder auf die Beine geholfen.»

Mulmig und schön zugleich

Es sei ein mulmiges und schönes Gefühl zugleich, jetzt dazustehen und zu wissen: «Das wird mein neuer Wirkungs- und Lebensort», sagte Pastoralassistent Stefan Staub in seiner Predigt. Es werde keinen nahtlosen Übergang geben, nur schon bedingt durch die gut 40 Jahre Altersunterschied zwischen ihm und seinem Vorgänger Viktor Staub; oder wegen der unterschiedlichen Möglichkeiten eines Priesters und eines Pastoralassistenten. «Aber die Leute im Riethüsli waren schon immer Trapezkünstler und flexibel: Vom Vikariat zur eigenständigen Pfarrei und jetzt zum Seelsorgeverband mit St.Otmar.» Die Kirche verglich Stefan Staub mit einem Rebberg, «etwas Lebendigem, in dem Gott mittendrin lebt.» Aber bis zu einem feinen Glas Wein brauche es viel Arbeit, guten Boden und auch das entsprechende Wetter.

Der Pfarradministrator und St.Otmar-Pfarrer Herr Alfons Sonderegger, zukünftig zusammen mit Stefan Staub verantwortlich für die Seelsorge in der Riethüsli-Pfarrei, drückte seine Freude darüber aus, dass das Ehepaar Stefan und Patricia Staub gekommen sei, um in diesem Weinberg zu arbeiten. Aber es brauche auch Zeit, bis der Wein seine Qualität und sein Bouquet erreicht habe. Viktor Staub dankte er für seine Freundschaft und die gute Zusammenarbeit in den vergangen-

nen sieben St.Otmar-Jahren und besonders für sein priesterliches Vorbild und Gebet.

Freundschaft über Konfessionsgrenzen hinweg

Mit der Einsetzungsurkunde von Bischof Ivo Fürer bekam Stefan Staub aus



den Händen von Alfons Sonderegger auch offiziell den Auftrag, künftig in der Pfarrei Riethüsli zu wirken. Auf diesen Weg erhielt der neue Pastoralassistent von Viktor Staub eine Glascheibe mit dem Symbol des Heiligen Geistes. «Es wird Deine Aufgabe sein, uns den Weg zur Begegnung mit Gott zu eröffnen. Ich übergebe Dir dieses Zeichen mit grossem Vertrauen und mit grosser Freude.» Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Gospelchor Gossau sowie von Emanuel Rütsche, Cello, und Bruno Vollmeier, Orgel. Zum Schluss dankte auch der Pfarrer der benachbarten evangelischen Kirchgemeinde, Virginio Robino, Viktor Staub für fast elf Jahre gemeinsames Wirken. «Das war mehr als Nachbarschaft, das war Freundschaft, und diese Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Freundschaft sagte er auch Stefan Staub zu.

Der evangelische Kirchkreispräsident Arthur Gmünder überreichte dem scheidenden Pfarrer einen Wander-

stock, im Wissen darum, dass Viktor Staub die Berge liebt und nun etwas mehr Zeit für Musse hat. Pfarradministrator Sonderegger dankte der evangelischen Seite und meinte: «Ich habe gelernt, dass es nur geht, wenn wir zusammen läuten.»

300 Gäste am Begegnungsabend

Nach dem Gottesdienst waren alle zum Begegnungsabend in der grossen Turnhalle des Primarschulhauses eingeladen. Den rund 300 Gästen bot sich in der Halle ein bezaubernder Anblick: Einige Quartier-Frauen hatten unter der Leitung von Paula Spiess zwei herrliche kalte Buffets vorbereitet. Diese hatten sie aus jenen Sachen zusammengestellt, welche die Gäste selbst für die «Teilete»



mitgenommen und vor dem Gottesdienst abgegeben hatten. In vielen Details zeigte sich, mit wieviel Engagement und Kunstfertigkeit die «Buffet-Frauen» am Werk gewesen waren. Auch die Tische waren liebevoll dekoriert. Für die «schweren Arbeiten» zum

Einrichten der Halle war Ernst Spiess mit zahlreichen weiteren Männern verantwortlich. Als besondere Überraschung lag an jedem Platz ein farbig bemalter Stein, keiner gleich wie der andere: ein Geschenk der SchülerInnen des Quartiers, wie Röbi Egli vom OK erklärte. Die Wände waren mit verschiedenen farbenfrohen Bildern der im Quartier wohnhaften Künstlerin Susanne Albrecht eigens geschmückt.

Gunnar Henning, Riethüsler Mitglied des Kreiskirchenrates C, begrüßte die Anwesenden mit einem einfallreichen «A-Z-Willkomm». Zu jedem Buchstaben des Alphabetes gab er eine auf das Riethüsli und diesen speziellen Anlass zugeschnittene Aussage zum Besten. Zum Beispiel: «K wie Kirche macht im Riethüsli Kultur». Ganz besonders hiess er natürlich den aus seinem Amt, aber zur Freude aller nicht aus dem Quartier scheidenden Pfarrer Viktor Staub sowie die beiden neuen Riethüsler Seelsorger Stefan Staub und Alfons Sonderegger willkommen. Anschliessend wurde das feine Buffet mit fetziger Musik der quartier-eigenen Band «Steeldrum», geleitet von Thomas Lechner, eröffnet.

«Vo Andwil bis is Riethüsli»
Aber mit Essen und Musik allein war es noch nicht getan. Das Wirken von Viktor Staub im Riethüsli – über ein Vierteljahrhundert lang – wollte auch entsprechend gewürdigt sein. Unter dem Titel «De Viktor vo Andwil bis is Riethüsli» liessen Agnes Benz und Elsi Rüttsche in Versform Leben und Schaffen von Viktor Staub von seiner Schulzeit bis zum heutigen Tag Revue passieren. Wie er nach seinem Vikariat in der Pfarrei St.Otmar als Pfarrer ins «kirchenlose» Riethüsli kam, wie auf die ersten Gottes-

dienste im stickigen Lokal an der Teufenerstrasse 146 viele Jahre Gastrecht in der Aula der Gewerbeschule folgten, wie 1987 das Riethüsli endlich eine eigene Kiche bekam und zur selbständigen Pfarrei wurde, usw. Dass die Riethüsli-Pfarrei mit Viktor Staub zu blühen begann und lebendig geblieben ist, zeigen die 23 aktiven Gruppierungen, die unter dem Dach der Pfarrei bis heute gewachsen sind und sich am Begegnungsabend kurz präsentierten. Eigens zu diesem Fest hatte der Engelburger Künstler Heiner Stäubli ein grosses Bild gestaltet, das die Pfarrei Riethüsli als Rebstock darstellt. Alle anwesenden GruppenvertreterInnen – von Jungwacht/Blauring über den Pfarreirat und die Dritte-Welt-Gruppe bis zum Frauenkreis – bekamen aus den Händen von Josef Rüttsche eine Traubenbeere, die sie in den symbolischen Pfarrei-Rebstock einfügten.

«Gute Verbindung zum obersten Chef»

In einer kurzen Ansprache dankte Pfarreiratspräsidentin Agnes Benz Viktor Staub im Namen der ganzen Pfarrei herzlich für sein Wirken im Riethüsli. «Du hattest immer eine gute Verbindung zum obersten Chef», meinte sie, «und wenn Du zurückschaust, kannst Du wirklich sagen: es hat sich gelohnt». Als Geschenk überreichte sie dem scheidenden Pfarrer ein Bild «seiner» Heilig-Geist-Kirche, ebenfalls gemalt von Heiner Stäubli. Ein herzliches Dankeschön für ihre Mitarbeit in der Pfarrei und die tatkräftige Unterstützung von Viktor Staub sprach Pfarreiratspräsidentin Mares Bless auch Rosmarie Gmür aus. Sie, die immer für den wunderschönen Blumenschmuck in der Kirche verantwortlich ist und auch weiterhin Sakristanin bleibt, durfte

heute für einmal selbst einen prächtigen Blumenstrauß entgegennehmen.

Keine Blumen, dafür eine hübsch und liebevoll verzierte Hacke bekam Pastoralassistent Stefan Staub als Geschenk zu seinem Start im «Rebberg Riethüsli-Pfarrei». Ohne einige Arbeitsinstrumente kommt schliesslich kein Weinbauer aus. Agnes Benz hiess ihn und auch den St.Otmar-Pfarrer Alfons Sonderegger als neue Seelsorger im Riethüsli herzlich willkommen. «Wir freuen uns, mit Euch zusammenarbeiten zu dürfen!» Anhand des «Rebstock-Bildes» von Heiner Stäubli erklärte Josef Rüttsche kurz, wie man sich die neue Rollenverteilung im «Weinberg Heilig-Geist-Pfarrei» vorstellen könne.

Alfons Sonderegger sei der Reb-Stecken, der Halt und Richtung gebe. Stefan Staub sei der «Heugumper», der jung sei, im Rebberg herum-springen könne und ihn so bereichere. Die noch leeren Traubenbeeren symbolisierten die Offenheit für neue Ideen.

Herzliches Dankeschön

Aus den Händen der Pfarreiratsmitglieder Röbi Egli und Felix Bösch bekamen die beiden Pfarrer Viktor Staub und Alfons Sonderegger schliesslich noch einen ganz besonderen Wein überreicht: «Riethüsli-Pfarreitropfen». Auf dass Viktor Staub auch weiterhin Riethüsli-Freuden erleben möge und der gute Geist von St.Otmar (dem ja nach der Legende der Wein nie ausging) auch weiterhin im Riethüsli wehe. Im Namen des Quartiervereins dankte

dessen Präsident Hannes Kundert dem scheidenden Pfarrer Viktor Staub für sein Engagement zugunsten des Quartiers, so zum Beispiel die Teilnahme an den Vorstandssitzungen des Quartiervereins. Weil Viktor Staub gerne gesund esse, habe er für den scheidenden Pfarrer auch ein gesundes Geschenk: ein paar frische Eier aus dem Riethüsli. Damit war der offizielle Teil abgeschlossen, «Steeldrum» leitete über zum Dessert, der vom Pfarreirat offeriert wurde.

Als besondere Attraktion trat der ebenfalls aus dem Quartier stammende Jongleur Dominik Pribil auf und verblüffte mit verschiedenen packend inszenierten Kunststücken. Wer Zeit hatte, sass bei Kaffee oder einem Glas Wein noch ein wenig in der Turnhalle und liess den Tag gemütlich ausklingen. Am späteren Abend ging ein Fest zu Ende, das diese Bezeichnung auch wirklich verdient.

Am Sonntagvormittag waren wiederum alle zum Festgottesdienst, umrahmt von den «Markus-Bläsern» und zum anschliessenden Aperitif eingeladen, der von der Appenzeller Streichmusik «Fallobst» verschönert wurde. Nur dank dem engagierten Einsatz von vielen HelferInnen konnte dem scheidenden Pfarrer ein solch schöner Abschied (der eigentlich gar keiner ist) und den neuen Seelsorgern ein solch herzlicher Willkomm bereitet werden. Alle, die mitgemacht haben, verdienen ein herzliches Dankeschön!

Text und Fotos: N. Rüttsche



Hanggi Etter, «The Voice» – an der Tour de Suisse

Wer kennt ihn nicht, unseren Hanggi Etter an der Solitudenstrasse, bei Quartieranlässen als Helfer immer dabei und stets gutgelaunt...

Die Tour de Suisse ist nicht nur unseren Radsportlern ein Begriff, beinahe jeder SchweizerIn kennt diesen grossen, internationalen Sportanlass. Unser Hanggi Etter übernimmt als Speaker im Informationsdienst, bei der Tour de Suisse eine tragende Rolle. Seine Karriere als «Schnorrer der Radsportnation» begann im Jahre 1980 bei den Ostschweizer-Rundfahrten. Später, im Jahre 1985 übernahm er dieses anspruchsvolle Amt bei der Tour de Suisse. Seine Aufgabe während 10 Tagen besteht darin, die interessierten Zuschauer auf den Strassen mit seiner «glockenreinen Stimme» bestmöglichst über den Rennverlauf zu informieren. Aktuelle Berichte via Lautsprecher sind nur möglich, wenn sich der Speaker im Auto an den

jeweiligen Brennpunkten der einzelnen Etappen befindet. Über Funk wird Hanggi Etter während des Rennens über den aktuellen Rennverlauf informiert. Berühmte Radprofis, wie Toni Rominger, Beat Breu,



Andrew Hamston und Greg Le Mond, durfte Hanggi Etter durch sein Amt als Speaker bei der Tour de Suisse persönlich kennenlernen. Wir wünschen dem begeisterten Radsportfan (trotz Epo) noch viele eindrucksvolle und interessante Rennen.

Begegnung der besonderen Art

Die SechstklässlerInnen von Marcel Albrecht weilten in der Woche vom 15. Juni bis 20. Juni in Bevaix am Neuenburgersee im Klassenlager. Wanderungen zum

Creux-du-Van, einem ganz besonders imposanten Felsenkessel im Jura, durch die Areuse-Schlucht (sehr romantisch und wild zugleich) eine Schifffahrt durch den Zihl-Kanal nach Murten und ein Besuch der Stadt Neuchâtel gehörten zum Programm dieser besonderen Schulwoche. Bei den letzten Vorbereitungen wurde festgestellt,

dass der Tross der Tour de Suisse just in dieser Woche bei Bevaix vorbeizögen. Hanggi Etters Sohn nahm am Klassenlager teil, und man war sich schnell einig: wir wollten uns treffen.

Schon längere Zeit stand die Klasse in Gorgier am Strassenrand, als Hanggis Auto heranbrauste, natürlich blitzschnell anhielt und typische Tour-de-Suisse-Geschenke verteilt wurden. Gross war die Freude der SchülerInnen über die kleine Überraschung. Noch grösser war die Freude bei Hanggi und seinem Sohn, die sich in einer ungewohnten Umgebung begrüßen konnten. Riethüsler trafen sich am Lac de Neuchâtel.

Kurz vor dem Eintreffen des Hauptfeldes ertönte aus dem Lautsprecher eines anderen Speakers - (Hanggi war schon ziemlich am Ziel der Etappe) – «La Tour de Suisse salue les élèves de Riethüsli, Saint Gall. Dank Frühfranzösisch wurde diese Durchsage mit lautem Jubel quittiert. HK/IMA

Riethüsli-Garage

- ▶ VW- und Audi-Garage
- ▶ Verkauf von Neuwagen und Occasionen
- ▶ Reparaturen aller Marken
- ▶ Karosserierarbeiten
- ▶ Tankstelle mit ec-direct, Postcard und Noten

Wolfgang Wallner

Teufenerstrasse 174, 9012 St. Gallen
Tel. (071) 277 81 27, Fax (071) 277 81 27

Lachs
Forellen
Felchen

RÄUCHEREI
AM RINGELBERG

Max Degonda • Fische räucherei
Wattstrasse 2 • 9012 St. Gallen
Tel. 071 / 277 06 25



Ich freue mich, den Mitbewohnern im Riethüsli mitzuteilen, dass ich am 1. August 1998 die selbständige Erwerbstätigkeit aufgenommen habe.

Nach vielen Jahren als **Treuhänder** und **Steuerberater** in einer grossen Revisionsgesellschaft führe ich nun die Treuhändertätigkeit in Büro- und Partnergemeinschaft mit Rechtsanwalt Dr. Markus Edelmann aus. Wir treten unter der bereits bestehenden Firmabezeichnung «zet. Wirtschaftsberatung» auf.

Eugen Pribil, pat. Rechtsagent

Privat: Hafnerwaldstrasse 23, Tel. 278 43 09

zet. Wirtschaftsberatung, Vadianstrasse 40, 9000 St. Gallen,
Tel. 071 / 223 20 20, Fax 071 / 223 35 70, e-mail: zet@mail.tic.ch

Schrepfer

Bauspenglerei - Sanitär

Beratung & Ausführung

- Bauspenglerei
- Renovationen
- Blitzschutz
- Sanitär
- Umbauten
- Reinigung

Werkstatt: 9032 Engelburg

Büro: 9000 St.Gallen
Schneebergstr. 61 a

Telefon und Fax 071 / 277 75 35

leopold W&Pb SG

Engeler
malerei
st.gallen

Ihr Fachmann aus
dem Quartier für:

Malen
Tapezieren

Roland Engeler
Tablatstrasse 10c
9016 St.Gallen
Telefon 071-288 18 18
Fax 071-288 18 89

Speiserestaurant



Riethüsli

Teufenerstr. 151
9012 St. Gallen
Tel. 071 277 88 30

Ihr Treffpunkt
im Quartier!

Restaurant - Tagesbar - Säli -
Sitzungsraum - warme Küche
11.30-14.00/18.00-22.00 Uhr

leopold W&Pb SG



MARCEL MÄRKLI

HOLZARBEITEN

St. Georgenstr. 104

CH-9011 St. Gallen

Tel. 071 222 57 76

Schreinerei- und Glaserarbeiten
Möbel und Möbelrestorationen
Holzbau und Treppenbau
Riemenböden Massivparkett

Shell
Garage **Riethüsli**

René Rankwiler
Teufenerstrasse 164
9012 St. Gallen
Telefon 071 / 277 71 11
Fax 071 / 277 71 12

WERBUNG

Riethüsli

Bitte berücksichtigen Sie
unsere Inserenten.

elektrokundert

Ihr Quartierelektriker beim
Nestweiher berätet Sie gerne.

Teufenerstrasse 138
9012 St. Gallen
Tel. 260 25 25 Fax 260 25 26

Alles unter einem
Dach -

vom gepflegten Zimmer
bis zum gedeckten Tisch

genügend Parkplätze

Terrasse

HOTEL Restaurant
CONTINENTAL
ST. GALLEN

9000 St. Gallen, Teufenerstrasse 95
Tel. 071 277 88 11, Fax 071 278 33 80

KLOSTERDROGERIE



GESUNDHEITSDROGERIE

Klosterdrogerie am Gallusplatz 9000 St. Gallen 071/ 223 33 48

MEDIKAMENTE

- ⇒ Allopathie
- ⇒ Homöopathie
- ⇒ Spagyrik
- ⇒ Phytotherapie
- ⇒ Bachblüten

KOSMETIK
REFORM
ÖKO-PRODUKTE



4 Jahreszeiten - 4 Anlässe im Schulhaus Riethüsli

Im ersten Schulquartal 1998, am 28. August trafen sich Schul- und Kindergartenkinder, Eltern und Lehrerschaft, zum Familien-Orientierungslauf. Ein vergnüglicher Spaziergang um den Menzlenwald mit interessanten Aufgaben an acht Posten, führte das Schulquartier einmal auf einer weniger ernsthaften Basis zusammen. Ohne Zeit- oder Punktedruck und trotzdem mit mehr oder weniger Ehrgeiz, konnten Jung und Alt Tannzapfen werfen, Tierspuren erraten,

Getränke probieren, Vogelstimmen erkennen und vieles mehr. Trotz kühler Witterung beendeten viele Familien ihren sportlichen Nachmittag bei Wurst, Getränk und einem der zahlreichen Kuchenstücke in der Festwirtschaft. Der Reinerlös dieses Anlasses ist für ein Entwicklungsprojekt in Bolivien bestimmt. Dank der Mithilfe aller SchulquartierbewohnerInnen dürfen wir einen stolzen Betrag von Fr. 930.- übergeben. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt allen Sponsoren,

Wir fanden den Familien OZ einerseits schwer und einerseits leicht. Toll fanden wir die Getränke und das Kuchenbuffet und die Posten waren auch sehr einfallsreich. Schwer fanden wir den Posten an dem man die Vogelstimmen erkennen musste. Es waren gute Preise für gross und klein. Es war schade, dass ein sooo toller Nachmittag so schnell vorbeiging.

von:

Linda, Ornella Paschke

Ramona und Nina

mit deren Gaben eine gute Organisation und ein tolles Gelingen möglich wurde: Herr Thomas Christen, Möbel Pfister, Metzgerei Rauber, Pizzeria Il Castello, Musikmarkt 2000, St.Gallische Kantonalbank und alle KuchenbäckerInnen aus dem Quartier. Die grosse Teil-

nahme aller Eltern, das Interesse Aller, freute uns sehr und wird ein Ansporn sein für weitere Veranstaltungen.

*Das OK-Team und die
Lehrerschaft des
Schulhauses Riethüsli
Bernadette Weder*



Rumäniensammlung

Zum dritten Mal im Riethüsli wird am Samstag 24. Oktober 1998 von 10.00-12.00 Uhr beim Schulhaus Riethüsli eine Rumäniensammlung durchgeführt. Der Verein für Selbsthilfeprojekte im Osten - VSO Sektion Ostschweiz sammelt:

Alte Fahrräder, Kleider, Schuhe, Mechanische Uhren, Bettzüge, Werkzeug, Nähmaschinen, Nähzeug, Stoffe

Auskunft erteilt gern: Tel. 071 / 277 72 21

Die Edelkastanie - Marone

Mit tollen Rezepten zum Nachkochen

Immer im Herbst, wenn langsam Nebel und Kälte anbrechen, weht ein verführerischer Duft durch die Strassen unserer Städte. Die Marroni-Brater sind wieder da! Wer hat nicht schon an kalten Tagen seine Finger gewärmt und genüsslich die gebratenen Kastanien verzehrt. Weniger bekannt ist, dass die Kastanie vor Einführung der Kartoffel ein Grundnahrungsmittel war. Die Edelkastanie, sie kommt aus der Familie der Buchengewächse, stammt aus Kleinasien. In der Schweiz wurde sie schon früh eingeführt und verwilderte. Grössere Bestände gibt es nur im Tessin und in den südlichen Bündnertälern. Nördlich der Alpen existieren nur vereinzelte Exemplare, in den milden See- und Föhngebieten. Im Mittelalter herrschte in Europa nie ein Überfluss an Brotgetreide. So machten die Leute damals eine Art Ersatzmehl aus Maronen. Dieses Mehl wurde in den Cevennen und auf Korsika zu Fladen gebacken, die

den schönen Namen «Baumbrot» trugen. In Südfrankreich spielten sie eine ähnliche Rolle wie die Kartoffel im 19. Jahrhundert. In den Cevennen waren die Leute grosse Kastanienliebhaber. «Den ganzen Winter über stopften sich die Mädchen am warmen Herd mit Maronen voll, bis Ihnen übel wurde». (Felix Platter 16. Jahrhundert). Die Cevennenkastanie ist ein «Mädchen für alles». Manchmal wurde sie bis nach Italien exportiert; als Hauptnahrungsmittel diente sie den Menschen, ob gebraten, gekocht, roh oder getrocknet, als auch zu Mehl verarbeitet. Die Kuchen aus Kastanienmehl wurden sogar zur Zahlung für Arztkosten eingelöst. Aus dem Holz des Kastanienbaums wurden Weinbottiche, Truhen und anderes Gerät fabriziert. In Kastilien fand der Haushofmeister Karl V.: «Gut sind hier die Maronen, nicht aber der Weizen. So man welchen findet, ist er furchtbar teuer.»

Auch heute gibt es noch viele Variationen wie Kastanien zubereitet werden können. Gesotten in einer Bouillon oder glasiert als Beilage. Direkt im Gemüse gekocht. (Geht mit allen Kohlarten). Auch als Dessert empfehlen sich Kastanien. Wir können Maronen frisch, gedörrt oder tiefgefroren kaufen. Bei den tiefgefrorenen entfällt das mühsame Schälen.

ter ausgestrichene Auflaufform gelegt. Mit weisser Sauce übergossen. Im Ofen überbacken.

Dieses Gericht kann auch mit Resten zubereitet werden. Anstatt Speck kann auch Wurst verwendet werden.

Als Süssse Variante: Kastanien mit Brotwürfeln, Zucker und Eiernmilch mischen.

Vermicelles

750 g Kastanien zusammen mit 1 Tasse Milch und 1 Prise Salz weichkochen. Durch ein Sieb treiben. $\frac{3}{4}$ Tasse Wasser mit 100 g Zucker und Vanille ($\frac{1}{2}$ Stengel Vanille oder $\frac{1}{2}$ Päckli Vanillezucker) aufkochen und zu der Masse rühren. Je nach Lust und Laune kann diese Masse mit Kirsch oder Rum verfeinert werden.

Diese Paste durch einen Kastanienpresssack oder -presse auf bereitgestellte Meringueschalen oder etwas Vanille-Glace geben. Mit Schlagrahm garnieren.

En guete! – SR

Rezepte

Kastanien mit Äpfeln

1 kg geschälte Kastanien in 3-4 dl Süssmost und 1 Prise Salz weichkochen.

15 Minuten vor dem Anrichten $\frac{3}{4}$ kg Äpfel in Schnitzmesser geschnitten beigegeben.

Zuletzt 2 Löffel Zucker und etwas Butter sorgfältig darunterheben.

Kastanienauflauf

ca. 250 g gekochte Kastanien werden mit 1 Teller gekochtem Rosenkohl, 100 g Speck lagenweise in eine mit But-

Aktivitäten 1999 des Quartiervereins?

An der letzten Sitzung haben die Vorstandsmitglieder unter anderem das Aktivitätsprogramm '99 besprochen. Ziel war es, ein Programm zusammenzustellen, welches etwas für Jung und Alt bietet. Zudem müssen auch immer Helfer gesucht werden, welche Aktivitäten organisieren.

Hauptanlässe sind für 1999 folgende geplant: Erneut ein Hallenfußballturnier in der Turnhalle Riethüsli im Januar. Die Hauptversammlung findet im April statt. Waldputzen mit Waldfest ist am Open - Air Wochenende im Juni geplant in Zusammenarbeit mit dem Förster. Den Herbst wollen wir nutzen, um mit unserer älteren Generation einen Nachmittagsausflug ins Thurgau zu machen. Näheres erfahren Sie in den folgenden Quartierzeitungen. Für Fragen, Anregungen oder wenn Sie ganz einfach bei irgend einem Anlass mithelfen können, bitten wir Sie, sich direkt beim Präsidenten Hannes Kundert, Teufenerstrasse 138, 9012 St. Gallen, Tel. Privat: 260 25 27 zu melden.

Traditioneller Basar CVJM

Am Mittwoch, 18. November 1998 findet im Kirchgemeindehaus St. Mangen der traditionelle Basar des CVJM St. Gallen statt.

In diesem Jahr präsentiert sich den Besuchern ein noch reichhaltigeres Angebot. Neu finden Sie Weihnachtsdekorationen, Tiffany-Sterne und Duftlämpchen. Wie bisher führen wir natürlich eine grosse Auswahl an Geschenkartikeln, Näh- und Strickwaren, Holzgegenstände, Puppenkleider, Bienenwachskerzen und Weihnachtsarrangements. Für unsere kleinen Gäste haben wir ein attraktives «Chinderzimmer» eingerichtet, damit die Eltern ganz in Ruhe einkaufen können.

Unsere Tombola bietet Ihnen interessante Preise und im Basar-Restaurant servieren wir Ihnen verschiedene Spezialitäten und Leckerbissen.

Infos bei: CVJM, Christ. Verein Junger Menschen, Florastrasse 14, 9003 St. Gallen, Tel. 071 / 222 62 55

Kreative Riethüsler und Familien gesucht Adventsfenster im Riethüsli

Bald naht sie wieder – die stimmungsvolle Adventszeit. Guetzli-Backen, Adventskalender gestalten, basteln... nicht nur Kinder sind in dieser Zeit besonders sensibel für die weihnachtliche Stimmung, sondern auch Erwachsene.

Auf Initiative des Frauenkreises Riethüsli lanciert deshalb die Heilig-Geist-Pfarrrei ein besonderes Adventsprojekt für jung und alt. Sozusagen in Grossformat soll eine Art *Adventskalender* in unserem Quartier entstehen, der sich über das ganze Riethüsli erstreckt und für Gross und Klein öffentlich ist. Vielerorts bekannt als «Adventsfenster», bringt dieses Projekt eine besondere adventliche Note in ein Quartier wäh-

rend der vorweihnachtlichen Zeit. Der Phantasie zur Gestaltung der Adventsfenster sind keine Grenzen gesetzt. Ziel ist es, dass sich Menschen finden, welche nach ihren Möglichkeiten und Vorstellungen bereit sind, ein Fenster ihrer Wohnung als «Adventsfenster» zu gestalten. Gemäss einer genauen Koordination wird dann jedes Fenster an einem bestimmten Termin zwischen dem 1. und 24. Dezember «geöffnet». Passanten kommen vorbei, besuchen und bestaunen die kleinen Kunstwerke unserer Einwohnerschaft. Nach und nach entsteht so ein lebendiger Adventskalender, der sich über das ganze Quartier erstreckt und jung und alt zu Begegnungen zusammenführt.

Zum «Eröffnungstag» ist es den «adventlichen Künstlern» freigestellt, die BesucherInnen zu einem kurzen Umtrunk ins Haus zu laden. Bei Tee, Punch und Weihnachtsguetzli entstehen oft interessante Kontakte. Eine brennende Kerze markiert, dass in diesem Haus zwischen 18-20 Uhr Gäste erwünscht sind.

Nach der Eröffnung am bestimmten Tag werden die Adventsfenster jeden Abend ab 18.00 Uhr beleuchtet. Damit alle Gelegenheit finden, den Adventsfenstern nachzugehen, sollten die Fenster bis zum Dreikönigstag am 6. Januar bestehen bleiben.

Ob diese Idee bei uns Fuss fassen kann, entscheiden die MitbewohnerInnen in unserem Quartier selber. Denn erst, wenn sich 24 Per-

sonen und Familien finden, macht das «Adventsfenster Riethüsli» Sinn.

Deshalb sind Familien, Alleinstehende, jung und alt aufgerufen, diese Aktion durch ihr eigenes Mittun zu unterstützen.

Mit dem Adventsfenster bietet sich für Kinder und Erwachsene Gelegenheit, in der hitzigen Geschäftigkeit, die der Advent leider mit sich bringt, Orte der besinnlichen Vorfreude, der geheimnisvollen Erwartung und vor allem der Begegnung zu schaffen. Machen Sie mit?

Information/Anmeldung:
Frau Monika Pribil
Hafnerwaldstr. 23,
Tel. 278 43 09 oder
Kath. Pfarramt Riethüsli
Tel. 277 81 32.

StS

pronto

GEBÄUDE
REINIGUNG

St. Gallen 071 - 277 82 01
Wolfhalden 071 - 888 00 30
Rotkreuz 041 - 790 28 63

STAMPFL & CO. AG

PTT-Fachhändler, Elektro-Ing. HTL/STV

9000 St.Gallen, Mühlenstrasse 24
Tel. 071 222 75 70, Fax 071 222 75 49

Elektroplanung
Telekommunikation
Kundenberatung
Elektroinstallationen

QUARTIERVEREIN RIETHÜSLI ST.GALLEN



Impressum:

Redaktionsteam:
Helen Kühne/hk Tel. 278 13 89
Erika Mangold/em Tel. 277 97 10
Silvia Rindlisbacher/sr Tel. 278 79 74
Marcel Tschirky/mt Tel. 277 03 82

Inserate:
Max Degonda/md Tel. 277 06 25

Druck:
Niedermann Druck, St.Gallen

Nächste QZ-Riethüsli erscheint:
Mitte Dezember

Inserate- und Redaktionsschluss:
14 Tage vor Erscheinen

Vorstand:

Präsident:
Hannes Kundert Tel. 260 25 27

Vizepräsidentin:
Silvia Rindlisbacher Tel. 278 79 74

Aktuar:
Marcel Albrecht Tel. 277 75 44

Kassier:
Marcel Tschirky Tel. 277 03 82

Mitglieder:
Regula Traub Tel. 277 75 52
Lisa Etter Tel. 277 01 55

Auflage: 1600 Exemplare

WO MAN SICH TRIFFT...

...im Quartierbeizli
...zum Jasse
...im Speisesäli
...im Sitzungszimmer
...in der Pin-Ecke



Restaurant
FREUDENBERG

Lydia und Rocco Raueo
Teufener Strasse 94
9000 St.Gallen Telefon 071 277 73 98